

## Richtlinien für die Fortbildung

Gültig ab März 2003

### I Einleitung

Im Vorentwurf zum Psychologieberufesgesetz PsyG steht in Art. 3:

- "Die lebenslange Fortbildung gewährleistet die stetige Aktualisierung des Wissens und der beruflichen Kompetenzen."

In der Berufsordnung des SBAP. (gültig ab 31.3.2002) steht unter Ziffer 2.1:

- "Verantwortliches berufliches Handeln erfordert persönliche und fachliche Kompetenz. Die SBAP. - Mitglieder sichern die Qualität ihres Handelns durch kontinuierliche Fortbildung, Supervision und andere geeignete Massnahmen."

Gestützt auf den Vorentwurf zum PsyG und die Berufsordnung des SBAP. sind vorliegende Richtlinien SBAP. für die Fortbildung ausgearbeitet und am 20.3.2003 von der Mitgliederversammlung verabschiedet und in Kraft gesetzt worden.

### II Definition und Abgrenzung

Die wissenschaftliche und berufliche Qualifikation für die Ausübung von Psychologieberufen umfasst zunächst die Grundausbildung, welche in einem Hauptfachstudium in Psychologie an einer Hochschule besteht.

Die Weiterbildung folgt auf die Grundausbildung und beinhaltet eine Spezialisierung, die bei Erfüllung der in den einschlägigen Reglementen festgelegten Kriterien zu den Fachtiteln SBAP. führt:

- PsychotherapeutIn SBAP.
- FachpsychologIn SBAP. in Berufs- und Laufbahnberatung
- FachpsychologIn SBAP. in Kinder- und Jugendpsychologie
- FachpsychologIn SBAP. in Schriftpsychologie
- FachpsychologIn SBAP. in Notfallpsychologie

Die lebenslange Fortbildung dient der Erhaltung und Weiterentwicklung der beruflichen Kompetenz.

### III Ziel und Zweck der Fortbildung

Die Förderung der Fortbildung im Sinne der Angewandten Psychologie ist dem SBAP. ein besonderes Anliegen. Die Angewandte Psychologie ist ihrem Wesen nach interdisziplinär und grenzüberschreitend. Theorienübergreifendes Denken ist gefordert, damit die in der Praxis entstehenden Probleme gelöst werden können. Die Evaluation der Wirksamkeit der Instrumente der Angewandten Psychologie ist deshalb ein wichtiges Qualitätskriterium der angewandt-psychologischen Arbeitsweise.

Die lebenslange Fortbildung gewährleistet die stetige Aktualisierung des Wissens und der beruflichen Kompetenz. Sie ist somit ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung.

Die Fortbildung vermittelt die neuesten Erkenntnisse aus Theorie, Forschung und Praxis aus psychologischen und benachbarten Disziplinen. Dieses Wissen soll in die eigenen beruflichen Tätigkeiten integriert werden können.